



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XCVIII. Kurfürst Friedrich II. bestätigt die Stadt Schwedt, die seine Rechte auf das Land Stettin anerkannt hat, am 13. Dezember 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XCVIII. Kurfürst Friedrich II. bestätigt die Stadt Schwedt, die seine Rechte auf das Land Stettin anerkannt hat, am 13. Dezember 1465.

Wir Friderich, Von Gottes gnaden Marggrave tho Brandenburgk, Korföste, des heyl. Rom. Rickes Ertzkämmerer, tho Stettin, Pommern, der Wenden vndt Cassuben hertoge, Borggrave tho Nörenbergk vnd Forste tho Rügen. Als dan vnse lieven getruwen Börgermeistere, Rathmanne vndt gantze gemeine vnserer Statt Schwedt, hude Dato, hie in vnser Statt Nien Angermünde, vp vnse gerechtigkeit, dy wy vom lande tho Stettin vnder hebben, vns alz einem hertogen tho Stettin vnd obren Erffheren vp genohmen vndt an Edesstadt gelavet hebben, sick an Vns, als an Ehren Erffheren thoholdende vnd vns getrüwe, gewere vnd gehorsam tho sinde, Bekennen wy mit dissem brefe, Oft im Rechte erkandt würde, als Recht, dat dor nicht recht tho en hedden, edder sie mit frundtschop van vns gedinget edder gesprecken würden, dat wy sy weder gutwillig verlaten willen. Wy willen vnd schölen sy auch lathen by allen gnaden vnd Rechten, by aller fryheit, gerechtigkeit vnd gewonheit, als sy by vnser vorfahren, hertogen tho Stettin, gewesen syn, vnd en holden alle ere privilegia vnd handvesten, die sy hebben von Försten vndt Förstinnen, Sie ock glich ander die vnsern, nach vnserm besten vermögen getrüwlicken verdedingen, beschutten vnd beschermen vor einen Jederman, ohne alle geuerde. Tho Orkunt mit vnserm grosen Majestat insiegel versiegelt vnd gegeben in vnser Statt Nien Angermünde, am Fridage Sanct Lucien dage, Na godes gebortt Vierteinhandertt vnd darna im Vyff vndt Sestigesten Jare.

Ans einer alten Copie.

XCIX. Kurfürst Friedrich II. belehnt die Gebrüder Claus und Hans von Arnim zu Zichow mit dem Angefälle des Dorfes Falkenwalde, am 5. Mai 1465.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., Bekennen etc., das wir angesehen vnd erkant haben getrewe willig dinst, die vns vnser lieben getrewen Claws vnd hans von Arnym, gebrudere, zu zichow gefessen, oft vnd dicke gethan haben, teglich tün vnd In zukunfftigen czeiten wol tun sollen vnd mogen. Darvmb vnd auch von befunder gunst vnd gnade wegen, haben wir In vnd allen iren rechten menlichen lehens erben zu rechtem Manlehen vnd Angefelle vnd zu rechten gesamten hant gnediglich gelihen das dorf falkenwalde, Im Vkerlande gelegen, Mit ackern, wesen, weiden, holeczen, puschen, seen vnd wassern, czinsen vnd Renten vnd suft aller zugehorunge vnd gerechtikeit, als das In seinen vir grenitzen gelegen ist, nichts vsgenomen vnd In allermassen, als das Jacof Czabelstorf ytzund Innhat vnd besitzt, dasselbe dorff wir vormals zu Angefelle gelihen hatten Sigemunde von Rotemburg, vnserm Rate vnd lieben getrewen, von deme sy seyne gerechtikeit, die er daran hatte, recht vnd redlich gekowft haben vnd der genannte Sigemund das vor vns vf iren behuf genczlich vorlassen hat: vnd wir leihen den obgenannten Claus vnd hans von Arnym, gebruderen, vnd allen iren rechten Menlichen lehens erben Sulch dorf falkenwalde mit aller vnd iglicher zugehorung vnd gerechtikeyt czu rechtem Manlehen vnd angefelle vnd zu rechter gesampter hant,